



Plattddeutsches Dreikönigslied:

## "VUI HILLIGEN DREI KÜENIGE"

Alle: Vui Hilligen Drei Kuenige met ueseme Stärn,  
vui gott op Stöckern un saiket diärn Härn.  
Et schnigget, et schnacket, et dait ues nix,  
vui hollt ues alle recht dapper un fix.

Melchior Iek Melchior iek sin säo fuin,  
gewisket, gewasket, äh ne Graof kann nit suin.

Caspar: Iek Käsperken sin kein Pläcksken witt,  
diän schoinen Jungfern gefall iek nit.

Balthasar Iek Balthasar, iek schlaokere säo met,  
iek schlaokere säo ächtern den anneren hiar.

Alle: Vui woll´n säo giärn ins hillige Land,  
dat hillige Land dat is säo wuit,  
da giet säo mannigmal Awetuit.  
Dat Geld dat kamme vom Tiune nit briäken,  
dao mott me mildtätige Luie ansprüäken.

Wir haben gesungen in diesem Haus  
Und all das Unglück, das fegen wir raus.

Alternativer Schluss:

Vui singet taum Danke und dregget diän Stärn  
Un gruißet ugg all diän Laiwen Härn.



## Übersetzung

Alle: Wir Heiligen Drei Könige mit unserem Stern,  
wir gehen an Stöcken und suchen den Herrn.  
Es schneit und friert, das macht uns nichts,  
wir halten uns alle recht tapfer und flott.

Melchior Ich Melchior, ich bin so fein,  
gewaschen, gekämmt, wie ein Graf es nicht sein kann.

Caspar: Ich Kasper bin kein Fleckchen weiß,  
den schönen Jungfrauen gefalle ich nicht.

Balthasar Ich Balthasar, ich laufe so mit,  
ich laufe hinter den anderen her.

Alle: Wir wollen so gern ins Heilige Land,  
das Heilige Land, das ist so weit,  
das gibt noch manchmal Appetit (Hunger & Durst)  
Das Geld, das kann man vom Zaune nicht brechen,  
da muss man mildtätige Leute ansprechen.

